



no image

Klima

Der Jahrgang 2017 war geprägt von Temperaturen über dem Durchschnitt und tendenziell trockenem Klima mit sporadischen, aber starken Niederschlägen. Diese Wetterbedingungen führten zu einem früheren Einsetzen des Austreibens und aller anschließenden Entwicklungsphasen der Reben, machte sie aber weniger kräftig. Die Lese erfolgte früher als im Jahr 2016. Sie begann Ende August mit Merlot, wurde in den ersten Septembertagen mit Syrah fortgesetzt und dann mit Sangiovese, Cabernet und Petit Verdot abgeschlossen. Die Produktion in diesem Jahr war niedrig, aber von guter Qualität.

Weinbereitung

Das Lesegut wurde entrappt und schonend zerdrückt und dann in temperaturkontrollierte Behälter gefüllt. Die alkoholische Gärung dauerte fünf bis sieben Tage, während die Mazeration über einen Zeitraum von acht bis zwölf Tagen erfolgte. Bei den Varietäten Cabernet, Sangiovese und Petit Verdot lagen die Gärtemperaturen nicht über 28 °C, so dass die Extraktion von Farbstoffen und weichen Tanninen unterstützt wurde. Bei den Varietäten Syrah und Merlot hingegen wurden zur Bewahrung der aromatischen Komponenten nie 25 °C überschritten. Nach der malolaktischen Gärung in den Monaten Oktober und November wurde der Wein in Barriques aus französischer, ungarischer und amerikanischer Eiche travasiert, um dort die Ausbauphase zu beginnen. Ab Juli 2019 wurde der Villa Antinori in Flaschen abgefüllt.

Geschichte

Der Villa Antinori wurde erstmals 1928 von Marchese Niccolò Antinori, dem Vater von Piero Antinori, als produziert, Symbolwein des Hauses Antinori, wie vielleicht kein anderer Wein imstande, Geschichte, Identität und Kontinuität der Familie zu repräsentieren. *“Er heißt Villa Antinori. Ein Roter von toskanischem Blut [...], gepflanzt, gereift und gelesen auf unseren Weinbergen der toskanischen Güter und anschließend vinifiziert und gealtert im Hause Antinori.”* Zitat Piero Antinori



Verkostungsnotizen

Villa Antinori 2017 präsentiert sich in tiefem Rot. An der Nase ist er intensiv und komplex, geprägt von Noten von Waldbeeren wie schwarze Heidelbeere und Pflaume zusammen mit Anklängen an geröstete Haselnuss, Gewürz und Vanille. Am Gaumen zeigt er guten Körper und ist rund mit weichen samtigen Tanninen, lang und schmackhaft.

Awards

James Suckling 93/100 USA Wine Spectator 90/100 USA